



Möglichkeiten zur lokalen Wirtschaftsentwicklung am Velenceersee

Thesen der Dissertation (PhD)

**Wirth Gábor
Gödöllő
2017**

Name der Doktoratsschule: Enyedi György Doktoratsschule für Regionalwissenschaften

Disziplin: Regionalwissenschaften

**Leiter: Univ. Dr. Prof. Hajdú Zoltán
Universitätsprofessor, DsC
Szent István Universität
Fakultät für Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften,
Institut für regionale Ökonomie und Wirtschaftsentwicklung
der ländlichen Räume**

**Betreuer: Dr. habil. Tóth Tamás
Universitätsdozent, PhD
Szent István Universität
Fakultät für Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften,
Institut für regionale Ökonomie und Wirtschaftsentwicklung
der ländlichen Räume**

.....
**Unterschrift des Leiters
der Doktoratsschule**

.....
Unterschrift des Betreuers

INHALTSVERZEICHNIS

1. BETREFF UND ZIELSETZUNG DER FORSCHUNG	4
2. METHODEN	8
3. ERGEBNISSE	10
3.1. Diachronische Untersuchung der Entwicklungsmöglichkeiten der Wirtschaft und des Tourismus am Velencersee.....	10
3.2. Die Auswirkungen der Suburbanisierung auf die Siedlungen am Velencersee	14
3.3. Systemtheoretische Untersuchung der Tourismusförderung am Velencersee	18
3.4. Neue wissenschaftliche Ergebnisse	25
4. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND VORSCHLÄGE	27
5. PUBLIKATIONEN ZUM FORSCHUNGSTHEMA.....	29

1. BETREFF UND ZIELSETZUNG DER FORSCHUNG

Der in den 1980-er Jahren erfolgreich entwickelte Tourismus des Velenceersees erlebte ab den 1990-er Jahren einen drastischen Rückgang, worauf die Verringerung der Übernachtungen und der Aufenthaltsdauer, der Niedergang der Besucherzahlen der ab den 1960-er Jahren populären Campingplätze sowie der Verfall der touristischen Infrastruktur hinweisen.

Das Ziel meiner Recherchen besteht darin, die Frage zu beantworten, welche gesellschaftlichen und ökonomischen Prozesse in der untersuchten Region ablaufen und nach welchen Richtlinien der Velenceersee als Tourismusdestination entwickelt werden kann.

In meiner Dissertation betrachte ich den Velenceersee als einen einheitlichen wirtschaftlichen Raum und untersuche dieses Gebiet aus systemtheoretischer Sicht.

Außerdem hatte meine Arbeit auch das Ziel, die über die Entwicklung dieses Gebietes erschienenen Dokumente zu analysieren und die Geschichte der Tourismusedwicklung des Velenceersees zusammenzufassen. In diesem Teil der Arbeit kann man nicht nur einen Einblick in die Geschichte und den Strukturwandel der untersuchten Siedlungen gewinnen, sondern die Vorgeschichte, Durchführung und Ergebnisse der Konzepte der lokalen Wirtschaftsentwicklung werden auch unter die Lupe genommen.

Aus dieser Hinsicht dient diese Arbeit auch zu einer Mängelbehebung, da die Tourismus- und Wirtschaftsentwicklung des Velenceersees noch in keinem Werk in interdisziplinären Forschungskontexten, innerhalb eines so breiten Zeitspektrums untersucht wurde.

Aus der Interdisziplinarität dieses Forschungsthemas ergibt sich, dass es von zahlreichen Aspekten behandelt werden kann. Während meiner Forschungen habe ich den größten Wert auf die diachrone und synchrone Untersuchung des lokalen Tourismus und die Recherche nach den Entwicklungspotenzialen aus interdisziplinärer Sicht gelegt.

Von den an dem See und in seiner Umgebung gelegenen Siedlungen untersuchte ich die Siedlungen, die aufgrund der Angaben der Volkszählung im Jahre 2011 (TeIR; KSH) verifizierbare touristische Funktion haben, die das Vorhandensein der Angaben zu Beherbergungsbetrieben, Gästeanzahl und Gästeübernachtungen beweisen. Diese Angaben sind bei den folgenden Siedlungen vorhanden: **Gárdony, Kápolnásnyék, Nadap, Pákozd, Pázmánd, Sukoró és Velence**. Bei der Analyse habe ich die in der Umgebung des Velenceersees gelegenen Siedlungen auch in Betracht gezogen, um die

Beziehungen zwischen den Siedlungen und die Zusammenhänge der Verwaltung und der Regionalentwicklung beleuchten zu können.

Die wichtigsten Gesichtspunkte meiner Recherchen habe ich mit Hilfe des Tetraedermodells von József Tóth bestimmt, das den Siedlungsraum als Wechselwirkung der gesellschaftlichen, ökonomischen, infrastrukturellen und der ökologischen Sphären definiert. In den tourismustheoretischen Werken werden die Auswirkungen des Tourismus auch nach ähnlichen Aspekten, nach soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen gruppiert.

Bei der Analyse der Zusammenhänge des Tourismus und der Raumentwicklung hat die Ermittlung der Entwicklung der touristischen Infra- und Suprastruktur einen großen Stellenwert.

Aufgrund der im Kapitel 2.4. beschriebenen Forschungsfragen war es unerlässlich, von den zahlreichen Fachbegriffen der Raumentwicklung und des Tourismus die aus der Sicht der Forschungsfragen relevanten Definitionen und Aspekte hervorzuheben.

Während meiner Recherchen habe ich auf die folgenden Aspekte den größten Wert gelegt:

- diachrone Untersuchung der Raumplanung -und Entwicklung am Velenceersee und in seiner Umgebung
- Analyse der Siedlungsstruktur.
- Untersuchung der die lokale Wirtschaft beeinflussenden Faktoren:
- Auswirkungen der Agglomerationsprozesse und des Bevölkerungswachstums; die Einflüsse der Saisonalität auf die lokale Wirtschaft der Siedlungen am Velenceersee
- Analyse der Wirtschaftsstruktur der untersuchten Siedlungen
- Die Untersuchung des Tourismus und der touristischen Funktion der Siedlungen, Ermittlung der Entwicklungspotenziale im Spiegel der Nachhaltigkeit, die Möglichkeiten zur Vernetzung der Landwirtschaft und des Tourismus.

Nach der Analyse der Auswirkungen der im XXI. Jahrhundert durchgeführten oder noch geplanten Projekte untersuche ich auch, wie die Stärken und die darin verborgenen Entwicklungspotenziale in die aktuellen Entwicklungsprojekte implementiert werden können.

Die Forschungsergebnisse können nicht nur zur Wirtschaftsförderung des Velenceersees beitragen, sondern auch einen Ausgangspunkt für Experten sein, die an Entwicklungsprojekten anderer am Seeufer gelegenen Siedlungen arbeiten.

Hinsichtlich der Aussage „*Historia est magistra vitae*“, heißt meine erste Forschungsfrage, inwieweit die Geschichte der Entwicklung der Siedlungen des Velencersees beeinflusst, und welche Probleme schon im Laufe der Entwicklung dieses Gebietes vorgekommen sind, bzw. welche Lösungsmaßnahmen getroffen wurden.

Im Laufe der Geschichte ändert sich die Funktion der Siedlungen innerhalb des Siedlungsnetzes auch. Aus diesem Grund musste ich auch untersuchen, welche Auswirkungen die Suburbanisierung auf die Siedlungen am Velencersee ausüben. Bei dieser Phase der Forschung tauchte die Frage auf, ob die untersuchten Siedlungen aus ökonomischer Sicht schon zur Agglomerationszone von Budapest gehören. Zur Beantwortung dieser Frage musste ich zuerst die verschiedenen Definitionen der Agglomeration analysieren, dann konnte ich ein Indikatorsystem entwickeln, mit dessen Hilfe die Auswirkungen der Suburbanisierung auf die lokale Wirtschaft der Siedlungen am Velencersee bestimmt werden können.

Mit Hilfe der Ermittlung der Agglomerationseffekte kann unter anderem auch bestimmt werden, welche Siedlungen eine ökonomisch zusammengehörende Entwicklungseinheit bilden.

Daneben ist eine andere wichtige Forschungsfrage, ob der Zustand und die Entwicklung der touristischen Infra- und Suprastruktur, das Wirtschaftspotenzial des Gebietes und die für das untersuchte Gebiet charakteristische inländische Migration miteinander stark zusammenhängen.

Ausgehend davon, dass sich am Ufer des Velencersee nur wenige Siedlungen mit geringer Bevölkerung befinden, muss der Zusammenhang zwischen dem Tourismus des Velencersees und den städtischen Funktionen von Gárdony und Velence erforscht werden, da diese zwei Siedlungen den Stadtrang erhalten haben.

Die ökonomischen und geographischen Gegebenheiten dieses Gebietes, unter anderem die schnelle Erreichbarkeit von Budapest und Székesfehérvár und die ständige Entwicklung des Verkehrsnetzes werfen die Frage auf, wie attraktiv der Velencersee für Tagesbesucher (Ausflügler) und für Touristen (Übernachtungsgäste) sein kann. Wegen der herausragenden Rolle des Tourismussektors in der lokalen Wirtschaft taucht also die Frage auf, wie die Anzahl der Touristen erhöht werden kann.

Aufgrund der oben genannten Forschungsfragen habe ich die folgenden Hypothesen aufgestellt:

H1: Obwohl die untersuchten Siedlungen des Velenceersees aus rechtlicher bzw. verwaltungsbehördlicher Sicht nicht zur Agglomeration von Budapest zählen, ist der Agglomerationsseffekt von Budapest so stark, dass dieses Gebiet aus ökonomischer Sicht als Agglomerationsgebiet von Budapest betrachtet werden kann.

H2: Am Velenceersee hängen der Zustand und die Entwicklung der touristischen Infra- und Suprastruktur, das Wirtschaftspotenzial des Gebietes und die als Agglomerationsseffekt identifizierbaren Einwanderungen miteinander stark zusammen.

H3: Die Erweiterung der städtischen Funktionen von Gárdony und Velence beeinflusst den Erfolg der Tourismusentwicklung der Siedlungen am Velenceersee nicht in hohem Maße.

H4: Der Tourismus des Velenceersees konnte seine geographischen und ökonomischen Schranken sogar trotz großer Entwicklungen nicht überschreiten.

2. METHODEN

Die Analyse der Fachliteratur sowie die Auswertung der statistischen Daten haben den wichtigsten Ausgangspunkt meiner Recherchen gebildet.

Die Entwicklung eines Gebietes kann nur auf historischer Ebene untersucht werden, da die Auswirkungen der meisten Entwicklungsprojekte nur langfristig erfahren werden können. Aus diesem Grund habe ich meine Arbeit mit der Analyse der historischen Entwicklungsdokumente des Velenceersees angefangen.

Bei der Analyse und Darstellung der wichtigsten demographischen und wirtschaftlichen Prozesse hat die Geomarket-Software eine bedeutende Hilfe geleistet, die den chronologischen Vergleich der Ergebnisse auch ermöglicht hat.

Da die Kleinunternehmen die absolute Mehrheit der Firmen am Velenceersee bilden, und diese Unternehmen auf die ablaufenden wirtschaftlichen Prozesse am sensitivsten reagieren, habe ich aufgrund der Erfahrungen ihrer Geschäftsführer oder Besitzer die wichtigsten Tendenzen in der örtlichen Wirtschaft ermittelt.

Nach der Fachliteratur konzentriert sich ein großer Teil der Einnahmen vom Tourismus in der touristischen Suprastruktur, deswegen habe ich die Besitzer und Geschäftsführer solcher Kleinunternehmen befragt, die zur touristischen Suprastruktur gehören. Diese Umfrage habe ich in den am See oder am Ufer gelegenen Siedlungen (Gárdony, Velence, Kápolnásnyék, Sukoró, Pákozd) durchgeführt.

Die Fragebögen habe ich von 07.16 bis 09.08. 2015 mit den Geschäftsführern oder Besitzern der untersuchten 60 Kleinunternehmen ausfüllen lassen, da sie die ökonomischen-gesellschaftlichen Zusammenhänge nicht nur aus persönlicher, sondern aus fachlicher Sicht beschreiben können.

Im Rahmen einer Online-Befragung auf dem bekanntesten sozialen Netzwerk habe ich die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen und touristischen Attraktionen, die Reise- und Aufenthaltsgewohnheiten der Besucher der Destination, bzw. die Zufriedenheit mit den neuesten Entwicklungsprojekten des Velenceersees gemessen. Diese Umfrage habe ich vom 10. 07. 2016 bis 18.01.2017 durchgeführt (n=308).

Um die touristische Funktion der untersuchten Siedlungen messen und miteinander vergleichen zu können, habe ich die Analyse des Indexes der touristischen Funktion ausgearbeitet. Die Stärke der touristischen Funktion der

Siedlungen am Velenceersee habe ich mit Hilfe der folgenden Indikatoren bestimmt:

- Anzahl der Gästeübernachtungen
- der Anteil der Touristen zur Bevölkerung der Siedlung: Anzahl der Übernachtungsgäste/ Einwohnerzahl
- Anzahl der Beherbergungsbetriebe: gewerbliche + private Unterkünfte
- Anzahl der Betten: Anzahl der Betten in gewerblichen Unterkünften + in privaten Unterkünften
- Ausnutzung der Bettenkapazität: $\text{Bettenanzahl} * 365 / \text{Anzahl der Übernachtungen}$
- Anzahl der Gastronomiebetriebe
- Anzahl der ausländischen Gäste: ausländische Gästeanzahl in gewerblichen Unterkünften + ausländische Gästeanzahl in privaten Unterkünften
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Anzahl der Gästeübernachtungen/ Anzahl der Gäste

Aufgrund dieser Indikatoren habe ich zuerst Ranglisten nach Kategorien erstellt, von deren Ergebnissen, bzw. Durchschnitt die Rangliste der untersuchten Siedlungen nach touristischer Funktion entstand.

Die Ergebnisse der quantitativen Forschungen wurden durch qualitative Methoden ergänzt: Ich habe Interviews mit solchen Persönlichkeiten durchgeführt, die sich mit der Tourismusentwicklung der untersuchten Siedlungen beschäftigen. Die strukturierten Tiefeninterviews mit den örtlichen Bürgermeistern wurden zwischen 2013 und 2015 durchgeführt.

Die an die Bürgermeister gestellten Fragen haben sich auf den Tourismus am Velenceersee, die Einflüsse der Saisonalität, die Entwicklungspläne, die Struktur der lokalen Wirtschaft und das Image der Siedlung bezogen. Um gleiche Bedingungen für alle Befragten herstellen zu können, habe ich die Interviews mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durchgeführt.

Mit Hilfe der Ergebnisse der quantitativen und der qualitativen Recherchen habe ich eine SWOT-Analyse über die Entwicklungsmöglichkeiten des Tourismus am Velenceersee gemacht, um die wichtigsten Richtlinien eines möglichen Entwicklungskonzeptes zu begründen.

3. ERGEBNISSE

3.1. Diachronische Untersuchung der Entwicklungsmöglichkeiten der Wirtschaft und des Tourismus am Velenceersee

Die diachronische Untersuchung hat viele solche Fragen aufgeworfen, die bis heute aktuelle Probleme bedeuten.

Die ursprünglich landwirtschaftlichen Siedlungen, Gárdony und Velence sind dank des Tourismus zu Kleinstädten geworden. Die Entwicklung des Tourismus hat nicht nur die Siedlungsstruktur und das Landschaftsbild, sondern die ökonomische Struktur der Siedlungen am Velenceersee endgültig verändert.

Neben der Landwirtschaft und der Industrie wurde der Tourismus ab den 1970-er Jahren immer bedeutender. Diese Tatsache kann mit dem Vergleich der sektoralen Verteilung der Beschäftigten auch bewiesen werden.

Wenn wir die sektorale Verteilung der Beschäftigten mit Hilfe der Angaben der Volkszählung im Jahre 1960 und der Volkszählung im Jahre 1980 vergleichen, kann ein ökonomischer Strukturwandel beleuchtet werden. (Abbildung 1)

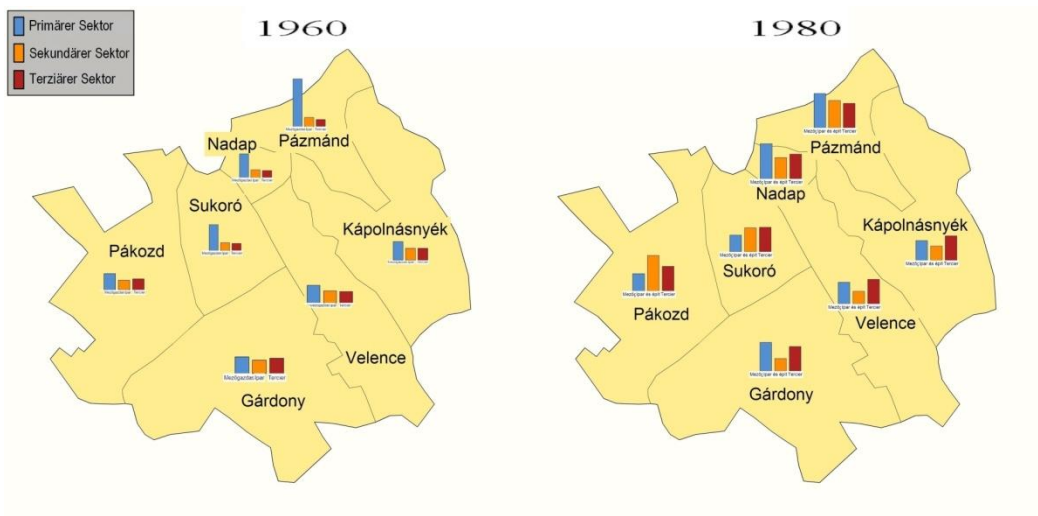


Abbildung 1: Die Änderung der sektoralen Verteilung der Beschäftigten in den Siedlungen am Velenceersee zwischen 1960 und 1980 (%) Quelle: eigene Darstellung. Datengrundlage: TeIR

Hinsichtlich der sektoralen Verteilung der Beschäftigten dominiert 1960, im Jahre der Volkszählung in jeder Siedlung am Velenceersee die Landwirtschaft. Die Abbildung 1 weist auf einen wichtigen Zusammenhang hin: Je größer die Entfernung zwischen den Siedlungen und dem See ist, desto

stärker ist die landwirtschaftliche Funktion. Diese Siedlungen bieten auch noch heute ausgezeichnete Gegebenheiten für den Obst- und Ackerbau.

Was den Zustand der Wirtschaft der untersuchten Siedlungen im Jahre 1980 betrifft, kann man behaupten, dass die ökonomische Rolle der Landwirtschaft in jeder Siedlung geringer wurde, damit parallel wuchs der tertiäre Sektor.

Die meisten Beschäftigten haben in der zu dieser Zeit bedeutenden Tourismusdestination, in Velence, in der am Nordufer gelegenen Siedlung, Sukoró und im damaligen Handelszentrum Kápolnásnyék im tertiären Sektor gearbeitet. Aus dieser Beschäftigungsstruktur läßt sich folgern, dass die Entfernung vom Velenceersee die ökonomische Struktur der Siedlungen grundsätzlich beeinflusst hat. Die Siedlungen mit starker landwirtschaftlicher Funktion, Nadap und Pázmánd befinden sich weiter vom Seeufer.

In der meistbewohnten Siedlung des Velenceersees ist die Änderung der sektoralen Verteilung der Beschäftigten interessant zu beobachten. Im Jahre 1980 haben die meisten Leute in Gárdony in der Landwirtschaft und dem tertiären Sektor gearbeitet.

Wegen der günstigen Lage der untersuchten Siedlungen am Velenceersee zwischen Budapest und dem Balaton sind viele Experten auf die Idee der Entlastung des ständig wachsenden Balaton-Tourismus gekommen. Diese Idee konnte wegen der mangelhaften touristischen Infra- und Superstruktur am Nordufer des Velenceersees nicht verwirklicht werden. Die touristische Infrastruktur war vor allem wegen der Strandkapazität und der wenigen verfügbaren Anlagen in den Stränden mangelhaft, die Beherbergungsdienstleistungen basierten in erster Linie auf Campingplätze und andere Unterkünfte mit niedrigerer Kategorie. Die Entwicklung der Gastronomiebetriebe zeigt ein interessantes Bild. (Tabelle 1)

Tabelle 1: Änderung der Grundfläche der Gastronomiebetriebe am Velenceersee, 1970, 1980, 1985, 1990

Grundfläche der Gastronomiebetriebe (m ²)	Gárdony	K.nyék	Nadap	Pákozd	Pázmánd	Sukoró	Velence
1970	2897,	898,	95,	641,	233,	87,	1965,
1980	4117,	819,	93,	469,	233,	89,	3160,
1985	6307,	805,	93,	469,	233,	101,	7389,
1990	5002,	884,	93,	920,	180,	105,	2126,

Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage von TeIR.

Für die Grundfläche der Gastronomiebetriebe in Gárdony und Velence ist von 1970 bis 1985 ein dynamisches Wachstum charakteristisch, ab 1985 kann dagegen eine negative Tendenz festgestellt werden. Im Falle von Kápolnásnyék, Pákozd und Sukoró ist von 1985 bis 1990 eine Steigerung zu beobachten. Wenn wir diese Angaben mit der Anzahl der Gastronomiebetriebe ergänzen, wird es schon klar, dass die sinkenden Zahlen in Gárdony und Velence (von 1985 bis 1990) auf die Schließung von 14 und 10 Gastronomiebetrieben zurückzuführen sind.

Von 1980 bis 1985 erhöhte sich die Anzahl der Gäste in den Beherbergungsbetrieben in Gárdony von 30527 auf 45483, im Falle von Velence von 1149 auf 28777.

Die Grundfläche der Kleinhandelsbetriebe zeigt von 1970 bis 1985 in Gárdony und in Velence eine dynamische Steigerung, im Jahre 1990 einen Rückgang. (Tabelle 2)

Tabelle 2: Änderung der Grundfläche der Kleinhandelsbetriebe am Velencersee. (1970, 1980, 1985, 1990)

Grundfläche der Kleinhandelsbetriebe (m ²)	Gárdony	K.nyék	Nadap	Pákozd	Pázmánd	Sukoró	Velence
1970	1982,	1509,	113,	669,	308,	170,	856,
1980	3353,	1659,	113,	482,	201,	195,	1856,
1985	3660,	1951,	113,	615,	360,	179,	934,
1990	3192,	1882,	113,	461,	360,	169,	1454,

Quelle: Eigene Darstellung auf Datengrundlage von TeIR.

Im Zeitraum zwischen 1970 und 1980 kann in Velence ein sehr bedeutendes Wachstum festgestellt werden, dann kommt ein Rückfall und bis 1990 wieder eine Steigerung. Der vorerwähnte Rückfall in Velence wird dadurch kompensiert, dass Kápolnásnyék und Velence in dieser Zeit schon zusammengewachsen sind. In den zwei Dörfern mit geringer touristischer Funktion, in Nadap und Pázmánd, bzw. in der am Nordufer gelegenen Siedlung, Sukoró zeigt die Fläche der Kleinhandelsbetriebe einen ausgeglichenen Wert.

Aufgrund der ermittelten Angaben scheint es so, dass es zwischen den Änderungen der Beherbergungsbetriebe, Gastronomiebetriebe und Kleinhandelsbetriebe einen engen Zusammenhang gibt. Es wurde auch bewiesen, dass die touristischen Investitionen auf das ganze lokale Wirtschaftssystem positiv ausgewirkt haben.

Das ständige Wachstum der lokalen Bevölkerung, der Übernachtungsgäste und der Ausflügler am Velenceersee von 1971 bis 1985 fällt zeitlich mit den infrastrukturellen Entwicklungen zusammen. (Abbildung 2)

In dem untersuchten Zeitraum weist die lokale Bevölkerung bis 1980 eine ausgewogene Steigerung, bis 1985 ein sprunghaftes Wachstum auf. Damit parallel erhöht sich die Zahl der Übernachtungsgäste und der Ausflügler auch. Das bedeutendste Wachstum ist im Falle der Ausflügler zu beobachten, die wahrscheinlich auf die Erhöhung der Anzahl der Tagesbesucher hinweist.

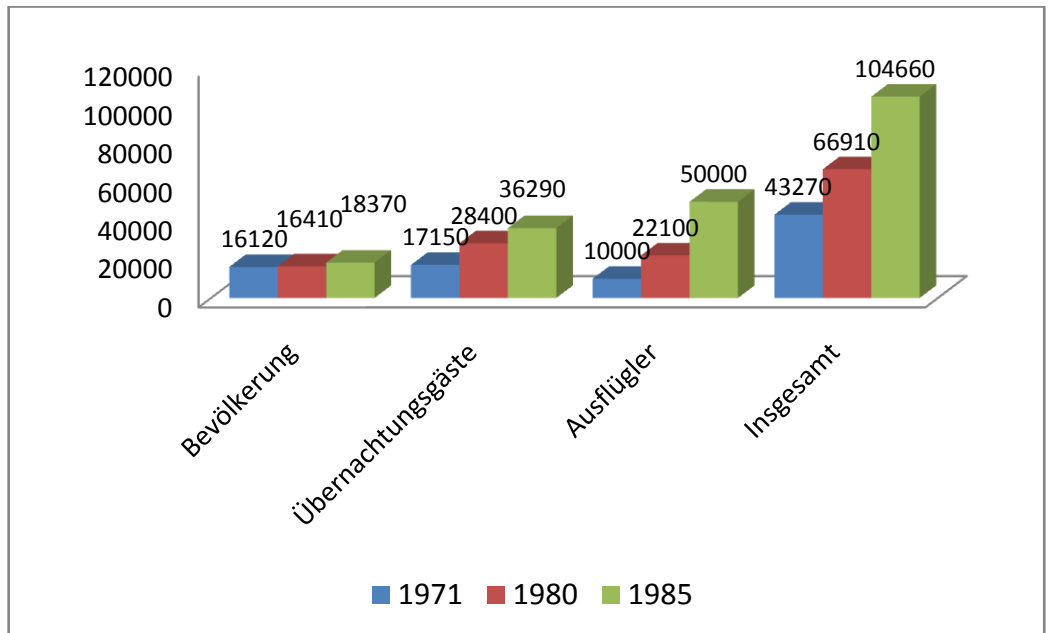


Abbildung 2: Die Änderung der Anzahl der lokalen Bevölkerung, der Übernachtungsgäste und der Ausflügler am Velenceersee, 1971-1985

Quelle: eigene Darstellung aufgrund der Angaben des Instituts für Wasserwirtschaft

Aus den Forschungsergebnissen läßt sich folgern, dass der Zustand und die Entwicklung der touristischen Infra- und Suprastruktur, das Wirtschaftspotenzial des Gebietes und die Anzahl der örtlichen Bevölkerung, der Übernachtungsgäste und der Ausflügler am Velenceersee miteinander eng zusammenhängen.

3.2. Die Auswirkungen der Suburbanisierung auf die Siedlungen am Velenceersee

Mit Hilfe der verfügbaren Angaben des Datensystems TeIR und der Geomarket-Software habe ich von 2004 bis 2013 im Bezirk Gárdony die Änderung der Einwohnerzahl unter die Lupe genommen. (Abbildung 3)

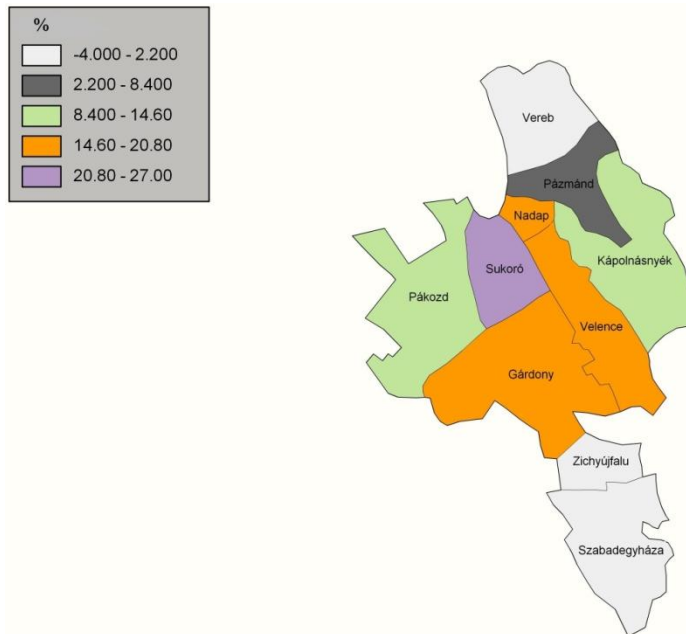


Abbildung 3: Die Bevölkerungsentwicklung in den Siedlungen des Bezirks Gárdony von 2004 bis 2013 (%)

Quelle: eigene Darstellung mit Hilfe der Geomarket-Software. Datengrundlage: TeIR

Trotz der meisten europäischen und ungarischen demographischen Trends ist hier bei der Mehrheit der untersuchten Gemeinden ein Bevölkerungswachstum festzustellen. Im Zeitraum von 2004 bis 2013 ist die Einwohnerzahl von Sukoró um 27,53% gestiegen, die Städte Velence und Gárdony können ein Wachstum von 15,74% und 17,5% aufzeigen. Dieses Wachstum ist nicht auf die immer höhere Anzahl der Lebendgeborenen, sondern auf die Migration innerhalb des Landes zurückzuführen.

Diese Zahlen beweisen die von der Fachliteratur schon beschriebene Tendenz: die Gemeinden am Velenceersee sind ideale Zielpunkte für diejenigen, die aus den umliegenden großen und hektischen Städten ausziehen wollen und sich nach ländlicher Ruhe sehnen. Die günstige geographische und verkehrsgeographische Lage macht diese Siedlungen immer populärer sowohl

bei reicheren als auch bei mittelständischen Familien und verstärkt den Agglomerationseffekt von Budapest. Der Einzug der Familien aus Budapest und den umliegenden Ortschaften lässt sich mit der Analyse der Änderung der Anzahl der erbauten Vier- und Mehrzimmerwohnungen begründen. Familien, die sich am Velenceersee ansiedeln wollen, bevorzugen die zwei Gemeinden mit Stadtrang: Gárdony und Velence. Im Zeitraum von 2005 bis 2013 wurden in Gárdony 198, in Velence 138, in Kápolnásnyék 78 Vier- oder Mehrzimmerwohnungen erbaut. Pákozd, das über die Autobahn M7 schnell zu erreichen ist, scheint bei Familien auch attraktiv zu sein -hier wurden zwischen 2005 und 2013 65 Vier- und Mehrzimmerwohnungen gebaut.

Der Anteil der in den Siedlungen am Velenceer See arbeitenden Beschäftigten ist ziemlich gering, was auf die guten Verkehrsanbindungen und die günstige geographische Lage, sowie die besseren Verdienstmöglichkeiten in der schnell erreichbaren Hauptstadt und in der naheliegenden Großstadt Székesfehérvár zurückzuführen ist.

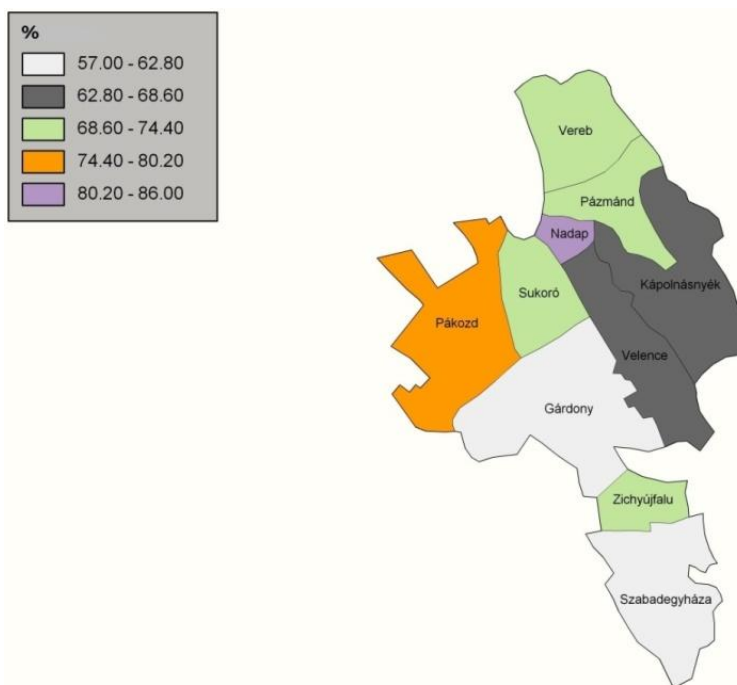


Abbildung 4: Der Anteil der in anderen Siedlungen angestellten Beschäftigten im Bezirk Gárdony (%), 2011. Quelle: eigene Darstellung. Datengrundlage: TeIR

In der Abbildung 4 ist es besonders auffallend, dass mehr als 80% der Beschäftigten von Nadap in andere Siedlungen pendeln. Zu diesem hohen Anteil der Pendler können der Mangel an örtlichen Arbeitsmöglichkeiten, der größere

Abstand vom See, die im Vergleich zu den am Ufer gelegenen Siedlungen etwas schlechtere verkehrsgeographische Lage, aber trotzdem auch die ziemlich einfache Erreichbarkeit über die Autobahn M7 auch beitragen. Laut Angaben des Bürgermeisteramtes pendeln ca. 50% der in Nadap lebenden Beschäftigten nach Budapest. Außer der Hauptstadt arbeiten auch viele in Székesfehérvár (ca. 30%) oder in anderen Siedlungen am Velenceersee (ca. 20%).

Aus den am Nordufer gelegenen Siedlungen, Pákozd und Sukoró fahren auch die meisten Arbeitnehmer in andere Siedlungen zur Arbeit. Aus diesem Grund ist für die Siedlungen am Velenceersee die Trennung der Wohn- und Arbeitsstätten charakteristisch, da dort der Agglomerationseffekt von Budapest spürbar ist.

Unter den Siedlungen am Velenceersee bieten die drei zusammengewachsenen Siedlungen, Gárdony, Velence und Kápolnásnyék die meisten Arbeitsplätze vor Ort, obwohl der Anteil der Pendler in jeder einzelnen Gemeinde mehr als 57% beträgt.

Das für die meisten Siedlungen des Velenceersees charakteristische Bevölkerungswachstum hat auch wirtschaftliche Folgen. Durch die Zuwanderer wächst nicht nur die örtliche Bevölkerung, sondern auch die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen. Die Siedlungsstruktur wird durch die ununterbrochene Zuwanderung kontinuierlich geändert. Dieser Strukturwandel lässt sich durch die Verbreitung neuer Haus- bzw. Wohnungstypen und die Entstehung neuer Anlagen oder Stadtteile bemerken. Von der ökologischen Seite her liegt es auf der Hand, dass die Zunahme der Bevölkerung, des Verkehrs und der Flächenbenutzung eine immer größere Umweltbelastung bedeutet.

Die Suburbanisierung hat langfristige Einflüsse und Auswirkungen auf den ländlichen Raum. Infolge der zunehmenden Trennung der Wohn- und Arbeitsstätten verstärkt sich der Pendlerverkehr. Außerdem führt die Suburbanisierung auch zur Zerstörung des Kulturlandes und zur Zersiedlung des Landes. Die Zuwanderer, also die neuen Bewohner der Siedlungen des Velenceersees haben nicht so starke lokale Identität, wie die Ortsansässigen.

Die Entwicklungstendenzen und den Zustand der Siedlungen am Veleceersee habe ich auch mit einer Hauptkomponentenanalyse untersucht. Ich habe mit den folgenden Variablen gearbeitet:

Ökonomische Infrastruktur: Bevölkerung, ausgebaute Gemeindeflächen und Landstraßen, Kleinhandelsbetriebe, Anzahl der erbauten Vier- und Mehrzimmerwohnungen, Anzahl der tätigen Unternehmen

Demographie : Anteil der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter, Anteil der registrierten Arbeitslosen, Anteil der Ortsansässigen und vor Ort beschäftigten Arbeitnehmer an der Einwohnerzahl der Siedlung, Anteil der Ortsansässigen und vor Ort beschäftigten Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der Beschäftigten

Hinsichtlich der niedrigen Anzahl der untersuchten Siedlungen habe ich eine hierarchische Clusteranalyse gemacht. Als Ergebnis der Analyse lassen sich die Siedlungen am Velenceersee in zwei ganz unterschiedliche Cluster gliedern. Eine Siedlung, Sukoró setzt sich von diesen zwei Clustern ab. (Tabelle 3)

Tabelle 3: Die Gliederung der Cluster nach Infrastruktur und Beschäftigung

Cluster nach Infrastruktur und Beschäftigung		
1. gut ausgebaute Infrastruktur, hoher Anteil der Beschäftigten	2. niedriges Niveau der Infrastruktur, bester Anteil, der Beschäftigten	3. niedriges Niveau der Infrastruktur, geringerer Anteil der Beschäftigten
Gárdony	Sukoró	Kápolnásnyék
Velence		Nadap
		Pákozd
		Pázmánd
		Szabadegyháza
		Vereb
		Zichyújfalu

Quelle: eigene Darstellung

Gárdony und Velence besitzt heute eine gut ausgebaute Infrastruktur und der Anteil der Beschäftigten ist auch hoch. Es ist also statistisch nachweisbar, dass die zwei Siedlungen mit Stadtrang bilden den am schnellsten entwickelnden Teil des Bezirks Gárdony. Eben deshalb ist auch nicht erstaunlich, dass die Anzahl der Übernachtungen in diesen zwei Kleinstädten am höchsten ist, wobei die Strandabschnitte und die anderen Touristenattraktionen eine große Rolle spielen müssen. Zwischen den städtischen Funktionen, den infrastrukturellen Entwicklungen und der hohen Beschäftigung können wir im Falle des Velenceersee klare Zusammenhänge beobachten.

Trotzdem ist es ein unerwartetes Ergebnis, dass sich Sukoró von den zwei Clustern absetzt. Die lokale Gesellschaft der Siedlung hat auch einzigartige Merkmale. Nach Sukoró ziehen am meisten qualifizierte Intellektuellen mit gutem Verdienst, deren Mehrheit in Budapest oder in Székesfehérvár arbeitet.

Trotz der infrastrukturellen Schwachstellen ist hier die hohe Beschäftigung hervorzuheben. Es ist nicht unbedingt den guten örtlichen Arbeitsmöglichkeiten, sondern der Autobahn M7 (die neben Sukoró führt) und der schnellen Erreichbarkeit von Budapest und Székesfehérvár zu verdanken, da 73,12% der Beschäftigten in anderen Siedlungen arbeiten. Unter den Siedlungen des Velenceersees ist hier die Anzahl der Zuwanderer auch am höchsten, in Nadap ist die Anzahl der registrierten Arbeitslosen am niedrigsten. Es ist auch auf die guten Verkehrsanbindungen zurückzuführen.

Die mit Velence zusammengewachsene Siedlung Kápolnásnyék, das nach 2002 rasch entwickelte Dorf Pákozd und das kleine Dorf Pázmánd, in dem nach 2010 auch mehrere Entwicklungsprojekte durchgeführt wurden, gehören zu dem dritten Cluster. Die Faktorenanalyse hat bewiesen, dass die geographische Lage, die Infrastruktur und die Beschäftigung am Velenceersee zusammenhängen.

3.3. Systemtheoretische Untersuchung der Tourismusförderung am Velenceersee

Da die wichtigste Touristenattraktion des untersuchten Gebietes der Velenceersee ist, habe ich vermutet, dass die Saisonalität die lokale Wirtschaft in großem Maße beeinflusst. Mit Hilfe der Befragung der Besitzer und Geschäftsführer der Kleinunternehmen habe ich u.a. die Auswirkungen der Saisonalität auf die örtlichen Kleinbetriebe untersucht. (Abbildung 5)

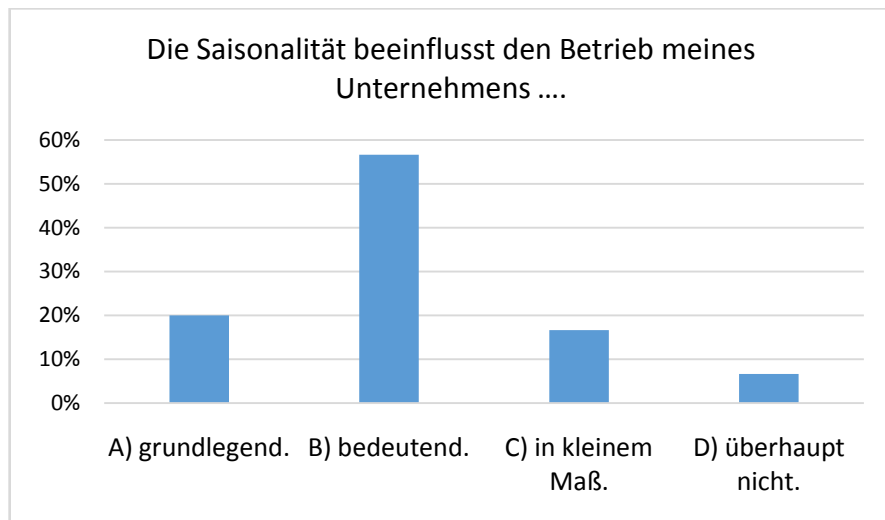


Abbildung 5: Der Einfluss der Saisonalität auf den Betrieb der Kleinunternehmen der touristischen Suprastruktur (%)

Quelle: eigene Darstellung. Datengrundlage: eigene Befragung. (2015, n=60)

Die Ergebnisse der Umfrage beweisen, dass die Saisonalität den Betrieb der meisten Kleinunternehmen der touristischen Suprastruktur bedeutend beeinflusst -der Anteil dieser Betriebe liegt bei 56,7%. Bei 20% der befragten Unternehmen hängt den Betrieb der Firma stark von der touristischen Saison ab. Aus diesen Zahlen folgt, dass der Tourismus des Velencer See eine Schlüsselbranche der lokalen Wirtschaft ist. Der Erfolg der Kleinunternehmen hängt also eng mit dem Erfolg der örtlichen Tourismusedwicklung zusammen.

Die interviewten Bürgermeister haben dieses Ergebnis bewiesen. Sie haben die Auswirkungen der Saisonalität auf die lokale Wirtschaft auch hervorgehoben und planen für die Zukunft die touristische Saison zu verlängern. Dazu soll ihrer Meinung nach das Programmangebot um Herbst- und Winterprogramme erweitert werden. Im XXI. Jahrhundert gab es viele Versuche, Festivals und andere Veranstaltungen zu organisieren und andere Attraktionen zu schaffen, außerdem wurden zwei Wellnesshotels am Ufer eröffnet.

Laut der Ergebnisse meiner Online-Befragung konnten mit den Entwicklungsprojekten des XXI. Jahrhunderts die Einflüsse der Saisonalität nicht verringert werden. 90,2% der Befragten sind weiterhin im Sommer an den See gefahren, 24% haben die Siedlungen des Velencersees auch im Frühling besucht. Im Herbst haben den See 20,8% aufgesucht, im Herbst liegt dieser Anteil nur bei 8,4%.

Obwohl die Einflüsse der Saisonalität in großem Maße nicht verringern werden konnten, hat sich der Radweg um den See als eine gute Investition erwiesen: Für 41% der Befragten bedeutet das Radeln einen beliebten Zeitvertrieb am See.

Hier haben wir auch die Leute zu erwähnen, die nur ein Wochenendhaus am Velencersee kaufen, um ihre Freizeit gemütlich zu verbringen. Es ist kein Einzelfall, dass die Besitzer der Wochenendhäuser ihre Verwandten oder Freunde ohne jederleie Belohnung oder Gegenleistung in ihrem Domizil empfangen. Obwohl diese Besucher keine traditionellen, rein mit Übernachtungszahlen messbaren Touristenmassen bedeuten, geben sie Geld für verschiedene Dienstleistungen und Produkte am Urlaubsort aus.

Die Stärke der touristischen Funktion der Siedlungen am Velencersee habe ich mit dem Index für touristische Funktion untersucht. Mit dieser Methode habe ich nur die Siedlungen ermittelt, die über gewerbliche oder private Unterkünfte verfügen: Gárdony, Kápolnásnyék, Nadap, Pákozd, Pázmánd, Sukoró und Velence. Die Indikatoren habe ich aufgrund der Angaben des Ungarischen Statistischen Amtes und des Informationssystems TeIR bestimmt.

Aufgrund dieser Indikatoren habe ich ein objektives, valides Indikatorensystem zusammengestellt, das für die Messung der Stärke der touristischen Funktion geeignet ist. An dieser Stelle muss man besonders betonen, dass die Messung der Anzahl der Tagesbesucher bis heute ein ungelöstes Problem in der Tourismusforschung bedeutet, deshalb konnte ich beim Ausarbeiten dieser Methode diesen Aspekt nicht in Betracht ziehen, stattdessen basiert mein Indikatorensystem u.a. auf die Übernachtungs- und Gästeanzahlen. Die Stärke der touristischen Funktion der untersuchten Siedlungen habe ich in der folgenden Tabelle gekennzeichnet. (Tabelle 4)

Tabelle 4: Index für touristische Funktion der Siedlungen am Velencersee, 2011

	Name der Siedlung:						
	Gárdony	Pákozd	Pázmánd	Sukoró	Velence	Kápolnásnyék	Nadap
Indikator:							
Anzahl der Gästeübernachtungen	95308	772	259	1883	105040	1810	167
Anteil der Touristen zur Bevölkerung	394,2	8,29	4,42	83,2	832,9	20,71	4,2
Anzahl der Beherbergungsbetriebe	258	10	1	31	170	18	2
Anzahl der Betten	4960	47	6	205	4070	195	8
Ausnutzung der Bettenkapazität	18,99	22,22	8,45	39,73	14,14	39,32	17,48
Anzahl der Gastronomiebetriebe	145	15	3	7	111	17	3
Anzahl der ausländischen Gäste	3817	8	7	42	3541	52	5
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,38	2,94	2,84	1,72	2,24	2,37	7,26
Rangliste nach Indikatoren							
Anzahl der Gästeübernachtungen	2	5	6	3	1	4	7
Anteil der Touristen zur Bevölkerung	2	5	6	3	1	4	7
Anzahl der Beherbergungsbetriebe	1	5	7	3	2	4	6
Anzahl der Betten	1	5	7	3	2	4	6
Ausnutzung der Bettenkapazität	4	3	7	1	6	2	5
Anzahl der Gastronomiebetriebe	1	4	6	5	2	3	6
Anzahl der ausländischen Gäste	1	5	6	4	2	3	7
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4	2	3	7	6	5	1
Durchschnitt der Stellen nach Indikatoren	2	4,25	6	3,625	2,75	3,625	5,625
Rangliste nach touristischer Funktion:	1	4	6	3	2	3	5

Quelle: eigene Darstellung. Datengrundlage: TeIR (2011)

Von den Gemeinden der Urlaubsregion Velencersee sind nur die zwei Siedlungen mit Stadtrang, Gárdony und Velence fähig, Gästeankünfte - und

Übernachtungen in höherem Volumen zu generieren. Die anderen Siedlungen der Urlaubsregion haben eine geringe touristische Funktion.

In Gárdony und Velence erfolgte ein starker sektoraler Strukturwandel vom primären zum tertiären Sektor. Die Struktur, Ökonomie und Gesellschaft der Siedlungen im Hinterland hat der Tourismus nicht umstrukturiert, wie es im Falle von Gárdony, Velence, Sukoró und Pákozd abgelaufen ist. Daraus folgt, dass die weiter vom Ufer gelegenen Siedlungen heute eine schwächere touristische Funktion haben, als ob die größere Entfernung vom See den starken landwirtschaftlichen Charakter konserviert hätte.

Die ausländischen Touristen - die am Urlaubsort im Allgemeinen mehr Geld ausgeben, als die inländischen Touristen - besuchen am liebsten die „Hauptstadt des Velencersees“, Gárdony. Die Ergebnisse der Untersuchung widersprechen manchen Entwicklungsplänen der Regierung von Gárdony und Velence: Aufgrund der Forschungsergebnisse lohnt es sich zurzeit nicht, die Kapazität der Unterkünfte zu erweitern. Stattdessen sollte die Bettenkapazität der Beherbergungsbetriebe besser ausgenutzt werden.

Die Untersuchung hat auch gezeigt, dass Velence in manchen Kategorien Gárdony überholt (Anzahl der Übernachtungen, der Anteil der Touristen zur Bevölkerung der Siedlung). Die stärkste wirtschaftliche Funktion von Velence ist der Tourismus (sowie im Falle von Gárdony).

In Sukoró und Kápolnásnyék gibt es weniger Beherbergungsbetriebe als in Gárdony oder Velence, aber die Bettenkapazität wird besser ausgenutzt. Diese Siedlungen haben eine „mittelmäßige“ touristische Funktion. Hier sollte man nicht nur die touristischen, sondern auch die branchenübergreifenden Kooperationen stärken.

Wenn man die Rangliste der untersuchten Siedlungen nach touristischer Funktion betrachtet, ist es ein bißchen erstaunlich, dass die am Nordufer gelegene Siedlung Pákozd nur an vierter Stelle steht. Obwohl Pákozd über eine nationale Gedenkstätte, mehrere historische Denkmäler und zahlreiche Naturwerte verfügt, können hier die Touristen nur wenige Unterkünfte finden, die den heutigen Erwartungen der mittleren und oberen Schichten auch nicht entsprechen. Nadap und Pázmánd haben eine geringe touristische Funktion, aber diese Dörfer sind auch reich an Naturwerten, die die Basis für die Entwicklung des Öko- und Dorftourismus bedeuten könnten.

Die kurze durchschnittliche Aufenthaltsdauer am Velencersee (2-3 Nächte) zeigt, dass die Mehrheit der Besucher ein Wochenende oder ein langes Wochenende am See verbringt. Der kurze Aufenthalt am See ist u.a. auf die

Änderung der Reisegewohnheiten und die Nähe von Budapest und Székesfehérvár zurückzuführen.

Da in den untersuchten Siedlungen der primäre Sektor noch immer eine große Rolle spielt, bin ich der Überzeugung, dass die Erweiterung der touristischen Funktion zusammen mit der Landwirtschaft erfolgen kann.

Die Winzerbetriebe am Velenceersee haben schon erkannt, dass die örtlichen landwirtschaftlichen Produkte sogar zur Tourismusedwicklung beitragen können, deshalb erscheinen die Weinverkostungen und andere Programme für Weinliebhaber in mehreren Angeboten.

Manche Unternehmen haben schon die ersten Schritte im Bereich branchenübergreifende Kooperationen gemacht, aber auf den Ausbau einer gut funktionierenden Struktur muss man noch warten. Außer der örtlichen Weinsorten können andere Landwirtschaftsprodukte auch in das System des Tourismus implementiert werden. Das Gebiet des Velenceersee ist optimal für Landwirtschaft, aber es gibt leider keine lokale Marke, die sich großer Popularität erfreut.

Obwohl die meisten Befragten im beliebtesten sozialen Netzwerk zu den regelmäßigen Besuchern des Velenceersee gehören, ist der Bekanntheitsgrad der lokalen Produkte erstaunlich gering (16%). Das bekannteste örtliche Produkt ist die Obstbrand aus Agárd mit 7,8%, daneben kennen 5,2% örtliche Weinsorten. Nur 6,5% der Befragten konnten andere örtliche Produkte nennen (wie z.B: Marmelade, Wurst, Sirup oder Lebkuchen).

Für die meisten Befragten (84,41 %) ist die beliebteste Aktivität das Baden, an zweiter Stelle steht das Radeln mit 41%. Die Veranstaltungen und die Wanderungen in der Natur wurden nur von 28-28% markiert, 14,3% bevorzugen die Wellnessprogramme, fast so viele Befragten, wie die Weinkeller (13,63%) oder das Angeln (12,3%). Der Reitsport (2,6%) und die sonstigen Aktivitäten (5,2%) erfreuen sich keiner großen Popularität.

Aufgrund der Befragungen und der Interviews habe ich festgestellt, dass die größten Attraktionen des Velenceersee weiterhin die mit dem See und den Stränden zusammenhängenden Aktivitäten sind.

Die Ergebnisse der Online-Befragung spiegeln die touristische Position des Velenceersee unter den Seen in Ungarn: 58% der Befragten bevorzugt den Balaton, mit dem der Velenceersee (18%) nicht konkurrieren kann.

Was die räumliche Verteilung der Befragten betrifft, - die den Velenceersee schon besucht haben oder regelmäßig besuchen - kommen 47,5 % der Befragten aus der Hauptstadt, 15,6 % aus der Agglomeration und nur 9% aus dem östlichen Teil des Landes. Obwohl diese Umfrage nicht vollständig

repräsentativ ist, ist die räumliche Verteilung der Antwortgeber mit den Erfahrungen der Experten zusammen.

Mit der Online-Befragung habe ich u.a. die Auswirkungen der in den vergangenen Jahren durchgeführten Entwicklungsprojekte auf die Reisegewohnheiten der Touristen und Tagesbesucher auch untersucht. Die Errichtung des Radweges um den See, des Korsos in Velence, des Hotels Velence Resort & Spa und des Hotels Vital Nautis in Gárdony hat die örtliche Wirtschaft mit statistischen Angaben nachweisbar gefördert, aber man muß auch überlegen, dass diese Entwicklungen die Häufigkeit der Besuche des Velencersees bei ca. 75% der Befragten nicht beeinflusst haben. Seit der Durchführung dieser Projekte besuchen den Velencersee 75,32% der Antwortgeber genauso oft wie früher. 19,48% der Befragten fahren seitdem öfter an den See, 5,2% der Befragten seltener.

Laut der Ergebnisse der Online-Befragung könnte der Velencersee mit neuen Programmen und Veranstaltungen, besser ausgestatteten Stränden, mehreren und besser betriebenen Gastronomie- und Handelsbetrieben, effektiven Werbungen und besserer Wasserqualität noch attraktiver werden. In den Siedlungen am Velencersee sollen also noch weitere Entwicklungsmaßnahmen getroffen werden. 56% der Befragten haben verschiedene Schwierigkeiten während ihres Aufenthaltes am See: die meisten Antwortgeber haben sich über die überfüllten und mangelhaft ausgestatteten Strände, den Mangel an Parkplätzen und den modernen Ansprüchen entsprechenden Dienstleistungen beschwert. Daneben haben die Ergebnisse der Umfrage bewiesen, dass die Befragten das kleine Dorf Nadap nicht als Destination betrachten.

Die Umfrage hatte auch das Ziel, die Probleme der untersuchten Betriebe zu ermitteln. Es ist zu beachten, dass sich die meisten Befragten über die Konkurrenz innerhalb der Siedlung beschwert haben (32%). Die Präsenz multinationaler Supermärkte verursacht hohe Verluste für kleinere Läden und die Gewerbesteuer wird von den meisten Kleinbetrieben für zu hoch gehalten. Die hohe Mehrwertsteuer bedeutet auch ein Hindernis für 24% der am See tätigen Kleinunternehmen, das in ganz Ungarn ein Problem bedeutet. Die Saisonalität bereitet nur laut 8,12% der Geschäftsführer bedeutende Probleme im Betrieb des Unternehmens. Es weist darauf hin, dass die Mehrheit der Unternehmer die Saisonalität bei dem Betrieb des Unternehmens in Betracht zieht.

Bezüglich der Vorstellungen der Befragten über die Entwicklungsmöglichkeiten der lokalen Wirtschaft können wir behaupten, dass

die Unternehmer von den Akteuren der Wirtschaftsförderung vor allem die touristische Entwicklung erwarten (46,34%). Die Senkung der Gewerbesteuer steht an zweiter Stelle. 9,75% der Befragten würden die Tätigkeit der internationalen Supermarktketten beschränken, weitere 9,75% finden die Förderung des Marketings sehr wichtig.

Zwischen den aktuellen Entwicklungsplänen und meinen Forschungsergebnissen habe ich zahlreiche Widersprüche entdeckt. Die aktuellen Entwicklungskonzepte haben das Ziel, die Angebotspalette um neue Unterkünfte zu erweitern, um die Aufenthaltsdauer zu verlängern. Die Analyse der touristischen Funktion hat aber gezeigt, dass die Ausnutzung der schon vorhandenen Unterkünfte nicht optimal ist. Es ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die guten Verkehrsanbindungen und die Agglomerationsprozesse diese Destination determinieren.

Die Erhöhung der Anzahl der Tagesbesucher war die notwendige Konsequenz der ständigen Entwicklung des Verkehrs, da die Fahrzeit von Budapest oder Székesfehérvár an den Velenceersee immer kürzer wurde. Daraus folgt, dass die Tagesbesucher mit Hilfe vielseitiger Dienstleistungen und Programmmöglichkeiten intensiver angesprochen werden sollten. Die Wellnesshotels Velence Resort & Spa und das Hotel Vital Nautis locken in erster Linie solche Familien und Paare an, die ihr Wochenende oder langes Wochenende gemütlich verbringen möchten.

In den aktuellen Entwicklungsplänen wird beabsichtigt, fast jede Tourismusart zu entwickeln, was wegen der Knappheit der menschlichen und finanziellen Ressourcen kaum zu verwirklichen ist.

Stattdessen sollte die Ausarbeitung des langfristigen Entwicklungskonzepts dieses Gebietes nach bestimmten Prioritäten und durch vernünftige Vernetzung von Angeboten und Dienstleistungen (z.B.: Rad-Öko- und Wellnesstourismus) unter einer Marke erfolgen.

Die Akteure der Tourismusentwicklung versuchen einen immer größeren Wert auf die Naturwerte dieses Gebietes und die Entwicklung des Ökotourismus zu legen, was unbedingt positiv beurteilt werden muss.

Aus den Ergebnissen der Online-Befragung, der Umfrage mit den Geschäftsführern und den Besitzern der Kleinbetriebe, der statistischen Angaben und der qualitativen Interviews kann man ableiten, dass der Ökotourismus am Velenceersee als ein komplexes System entwickelt werden soll. Diese Tourismusart soll also mit anderen Tourismusarten verbunden werden, die einen großen Wert auf die Werte der Natur, die aktive Erholung und die Nachhaltigkeit legen.

Bei der Planung und Durchführung der Entwicklungsprojekte bereitet es auch viele Schwierigkeiten, dass sich mit der Entwicklung dieses kleinen Gebietes zu viele Selbstverwaltungen, Verbände und Organisationen beschäftigen.

In der Blütezeit des Tourismus des Velenceersees war für jede Entwicklungsmaßnahme ein einziges Komitee zuständig, das unmittelbar dem Ministerium untergeordnet war. In der Dissertation habe ich auch beleuchtet, dass die Akteure der Tourismusentwicklung die Möglichkeit haben, brauchbare ausländische Entwicklungskonzepte als „best practices“ zu übernehmen. Aus diesem Grund habe ich die Tätigkeit der Neusiedlersee Tourismus GmbH unter die Lupe genommen.

Bei der Analyse der Auswirkungen der Entwicklungsprojekte des XXI. Jahrhunderts habe ich festgestellt, dass bloß mit der Entwicklung der touristischen Attraktionen und der Durchführung punktuellen Projekten die lokale Wirtschaft nicht erfolgreich entwickelt werden kann. Stattdessen sollen branchenübergreifende Kooperationen ausgebaut werden, um komplexe Entwicklungsprojekte erfolgreich durchführen zu können.

3.4. Neue wissenschaftliche Ergebnisse

1. Auf einzigartiger Weise habe ich die ausführliche diachronische und synchronische, mehrere Jahrhunderte umfassende Analyse der Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Siedlungen des Velenceersees durchgeführt. Über dieses Forschungsthema erschien bis jetzt kein umfassendes Werk. Im Laufe meiner Recherchen habe ich die zeitgenössischen Entwicklungskonzepte und Stadt- bzw. Siedlungsentwicklungspläne bearbeitet. Im Laufe dieser Arbeit sind viele Fragen aufgetaucht, die heute auch aktuell sind. Die Bearbeitung der von den statistischen Daten zusammengestellten Datenbasis erfolgte (außer der anschaulichen Tabellen und Abbildungen) mit moderner geographischer Darstellung, die den chronologischen Vergleich der Ergebnisse der Entwicklungen und die Ermittlung der ökonomischen-gesellschaftlichen Prozesse ermöglichte.

2. In dieser Arbeit wurde nachgewiesen, dass die Agglomeration von Budapest neu interpretiert werden soll. Aufgrund der Forschungsergebnisse muss man behaupten, dass der Velenceersee zur Agglomerationszone von Budapest gehört. Die vielseitigen Auswirkungen der Suburbanisierung auf die lokale Wirtschaft, örtliche Gesellschaft werden zunächst in dieser Dissertation analysiert. Es lässt sich anhand der Forschungsergebnisse auch belegen, dass die

Untersuchung der Agglomerationsprozesse nicht nur die Auswirkungen dieses Prozesses zeigt, sondern erleichtert auch die Beschlagnehmung der aus planerischer Sicht nahezu ähnlichen Siedlungen.

Die Entwicklungsprojekte der Zukunft können nur dann erfolgreich sein, wenn die vielseitigen Einflüsse der Agglomerationsprozesse in Betracht gezogen werden.

3. Ich habe die Analyse des Indexes der touristischen Funktion ausgearbeitet, um die touristische Funktion der untersuchten Siedlungen messen und miteinander vergleichen zu können. Diese Methode ermöglicht die valide Messung der Stärke der touristischen Funktion bzw. den validen Vergleich der touristischen Funktionen der untersuchten Siedlungen.

Die Ergebnisse meiner Recherchen sind nicht nur im Falle des Velenceersees anwendbar. In meiner Dissertation wurde nachgewiesen, dass die Agglomeration von Budapest neu definiert werden soll. Der Index der touristischen Funktion ermöglicht die Messung und den Vergleich der Stärke der touristischen Funktion von Siedlungen in jeder Region.

4. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND VORSCHLÄGE

H1: Meine erste Hypothese wurde aufgrund meiner Forschungsergebnisse **bewiesen**. Obwohl die untersuchten Siedlungen des Velencersees aus rechtlicher bzw. verwaltungsbehördlicher Sicht nicht zur Agglomeration von Budapest zählen, konnte aufgrund der Analyse der ökonomischen, demografischen, und siedlungsstrukturellen Änderungen festgestellt werden, dass der Agglomerationsseffekt von Budapest so stark ist, dass dieses Gebiet aus ökonomischer Sicht als Agglomerationsgebiet von Budapest betrachtet werden kann.

H2: Aufgrund der Ergebnisse der diachronischen Untersuchung wurde **bewiesen**, dass der Zustand und die Entwicklung der touristischen Infra- und Suprastruktur, das Wirtschaftspotenzial des Gebietes und die als Agglomerationsseffekt identifizierbaren Einwanderungen am Velencersee miteinander stark zusammenhängen. Zur Entstehung der in den 1990-er Jahren entstandenen Krise des örtlichen Tourismus hat u.a. der Mangel der infrastrukturellen Entwicklungen auch beigetragen, der auf das Wirtschaftspotenzial des Gebietes auch negative Auswirkungen hatte. Die Erhöhung der Fläche der zur touristischen Suprastruktur gehörenden Gastronomie- und Handelsbetriebe, die ständig steigende Anzahl der Zuwendungen ab den 1970-er Jahren und die Erweiterung der Kapazität der Beherbergungsbetriebe sind zeitlich zusammengefallen. Die statistischen Angaben der aus den 1990-er Jahren zeigen schon einen drastischen Rückfall.

H3: Die Ergebnisse der Recherchen haben meine dritte Hypothese - in der ich vermute, dass die Erweiterung der städtischen Funktionen von Gárdony und Velence den Erfolg der Tourismusentwicklung der Siedlungen am Velencersee nicht in hohem Maße beeinflusst - **nicht bewiesen**. Die Untersuchung der touristischen Funktion der Siedlungen am Velencersee, die Ergebnisse der Befragung von Kleinbetrieben und Ausflüglern bzw. Touristen, die Hauptkomponenten- und die Clusteranalyse haben gezeigt, dass die Erweiterung der städtischen Funktionen von Gárdony und Velence den Erfolg der Tourismusentwicklung am Velencersee grundsätzlich beeinflusst.

H4: Trotz der großen Entwicklungsprojekte des XXI. Jahrhunderts können wir behaupten, dass der Tourismus des Velencersees seine geographischen und ökonomischen Schranken sogar trotz großer Entwicklungen nicht überschreiten konnte, also die Ergebnisse haben meine vierte Hypothese **bewiesen**. Trotz der

Errichtung neuer Attraktionen bzw. Anlagen hat die Analyse der statistischen Angaben gezeigt, dass eine der wichtigsten Zielsetzungen der Entwicklungskonzepte, die Verlängerung der Aufenthaltsdauer nicht erreicht werden konnte. Es kann u.a. auf die günstige geographische und verkehrsgeographische Lage zurückzuführen.

Vorschläge zur Wirtschaftsentwicklung der Siedlungen am Velenceersee:

Die Einflüsse der Ausweitung der Agglomerationszone von Budapest müssen in die Entwicklungskonzepte der Siedlungen am Velenceersee implementiert werden, da diese Prozesse auf die lokale Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und daraus folgend auf den Tourismus der untersuchten Siedlungen immer stärker auswirken.

Die künftigen Entwicklungspläne müssen so umgesetzt werden, dass die Siedlungen im Hinterland an den Tourismus der am Ufer gelegenen Siedlungen angeschlossen werden können. Daneben sollten ihr rustikaler Charakter und ihre Traditionen aufbewahrt werden, was die erwähnten Auswirkungen der Suburbanisierung auch erschweren.

Die Siedlungen am Velenceersee (und die Siedlungen des Bezirks Gárdony) können nur mit einem geplanten, langfristigen Konzept, mit einer auf nachhaltigen Tourismus und nachhaltige Wirtschaft gesetzten Produktpalette, mit einheitlichem Image, unter einer Marke und nicht zuletzt mit Hilfe einer geeigneten Firma oder Organisation konkurrenzfähig sein.

Für die erfolgreiche Vermarktung der Velenceersee als Destination ist der effektive Internetauftritt eine unerlässliche Voraussetzung sowie die Vernetzung der Tourismusbetriebe und der in anderen Branchen tätigen Unternehmen.

Hinsichtlich der künftigen Forschung habe ich die folgenden Richtlinien bestimmt:

- In Zukunft sind weitere, durch bedeutende finanzielle Mittel unterstützte Forschungen notwendig.
- Aufgrund meiner Forschungsergebnisse wäre es ein weiteres Forschungsziel, eine Methodologie zum Zweck der genaueren Messung der Aufenthaltsgewohnheiten der Tagesbesucher auszuarbeiten.
- Um wirksame Entwicklungskonzepte auszuarbeiten, sollte auch untersucht werden, welche brauchbaren ausländischen Lösungen als „best practices“ übernommen werden könnten.

5. VERZEICHNIS DER PUBLIKATIONEN ZUM FORSCHUNGSTHEMA

Studien in wissenschaftlichen Zeitschriften:

1. **Wirth G.** (2016): A Velencei-tó fejlesztésének lehetőségei. In: Valóság. LIX évf. (2016) 6. sz. pp. 36-52. ISSN: 0324-7228
2. **Wirth G.** (2016): Gárdony imázsa a turisztikai funkciók tükrében. In: A falu. XXXI. évf. (2016) 2. sz. pp. 33-46. ISSN: 0237-4323
3. **Wirth G.** (2014): Pázmánd és a Velencei-tó turizmusa a jövő útján. In: Acta Regionis Rurum 7. Szent István Egyetem Gazdaság- és Társadalomtudományi Kar, Szent István Egyetemi Kiadó, Gödöllő, pp. 66-80. ISSN: 1789-5588
4. **Wirth, G.** (2013): Új utakon a Velencei-tó fővárosa. In: A Falu, 2013. XVIII. évf. 1.sz., pp. 49-59 ISSN: 0237-4323

Studien in wissenschaftlichen Zeitschriften in Fremdsprachen:

1. **Wirth G.** (2017): Erfolgsfaktoren für den Tourismus am Velenceersee. In: E-Studies. Lektoriert. Voraussichtliche Erscheinung: 2017 ISSN: 1338-1598
2. **Wirth, G.** (2016): Historical Review of the Tourism Development of Lake Velence. In: Turizam. Vol. 20, Issue 4. pp. 191-211. DOI: 10.18421/TRZ20.04-03
3. **Wirth, G.** (2016): Examination of the Correspondence between Regional Development and Tourism in the Settlements of Lake Velence. In: Studia Mundi Economica. Vol. 3 No. 2 pp. 134-144.

Kapitel von Büchern:

1. **Wirth G.** (2013): Gárdony településszerkezetének történeti változásai In: Utak és útkereszteződések. Hrsg.: Kahler Frigyes, Történelmi Ismeretterjesztő Társulat Egyesület, Budapest, pp. 481-492. (VII. Tér és történelem) ISBN: 978-963-89727-1-2
2. **Wirth G.** (2015): Gárdony a fürdővárosok útján (Könyvrészlet) In: Fürdővárosok tanulmánykötet. Hrsg.: Michalkó Gábor-Galambos István-Törzsök András-Wirth Gábor (2015) TITE-Magyar Földrajzi Társaság, Budapest pp. 189-199 ISBN: 978-963-89727-4-3

Publikationen in Konferenzausgaben:

1. **Wirth, G.** (2014): A Velencei-tó gazdaságfejlesztési lehetőségeinek vizsgálata a rendszerszemléleti megközelítés tükrében In:A hely szelleme – a területi fejlesztések lokális dimenziói. Hrsg.: Rechnitzer János–Somlyódyné Pfeil Edit–Kovács Gábor Széchenyi István Egyetem Regionális- és Gazdaságtudományi Doktori Iskolája, Győr 2014. pp. 654-664 ISBN: 978-615-5391-10-1
2. **Wirth, G.** (2014): A mi Velencénk: A turisztikai tér és miliő összefüggésrendszerének változásai a „Velencei-tó kapujában” In: Cooling Cubes- Fürdőfejlesztési Stratégiák és Hálózatok Konferencia. Hrsg.:Martyin Zita-Vedrédi Katalin. SZTE-TTIK Gazdaság- és Társadalomföldrajz Tanszék Szeged, 2014 június 26. pp. 82-93 ISBN: 978-963-482-751-1
3. **Wirth, G.** (2015): Die Zusammenhänge des Tourismus und der lokalen Wirtschaftsentwicklung am Velencer See. In: Strukturális kihívások - reálgazdasági ciklusok Konferencia. NYME-KTK, Sopron, pp. 539-552. ISBN: 978-963-334-265-7

Redaktionsarbeit und Herausgabe eines Studienbandes:

1. Fürdővárosok tanulmánykötet. Hrsg.: Michalkó Gábor-Galambos István-Törzsök András-**Wirth Gábor** (2015) TITE-Magyar Földrajzi Társaság, Budapest, 292 p. ISBN: 978-963-89727-4-3